

Hofheim, 1. November 2010

## **"In Amerika Horizont erweitert"**

### **Austauschschüler aus Partnerkreis Loudoun zurückgekehrt - Gall und Cyriax: Programm hat sich etabliert**

Sprachschule, Horizonterweiterung, Schnuppern im globalen Arbeitsmarkt: Das hat zehn Austauschschülern nach Wertung des Main-Taunus-Kreises ein zweiwöchiger Aufenthalt im US-Partnerkreis Loudoun County (Virginia) gebracht. Nach Mitteilung von Landrat Berthold Gall und dem Schuldezernenten, Kreisbeigeordneter Michael Cyriax, ist eine weitere Gruppe von einem Besuch im Rahmen des Student Partnership Exchange Program (SPEP) zurückgekehrt. Das Programm wurde vor vier Jahren von beiden Kreisen initiiert.

In Loudoun konnten sich die Schüler über die Arbeit in verschiedenen Einrichtungen und Institutionen informieren. Dazu gehörte die Arbeit von Deutschlehrern an Schulen, die Familienfürsorge, der Tierschutz, die Zentrale der County-Verwaltung und die aus Bayern stammende Kunststoff-Baufirma Rehau. „Auch dieser achte Besuch im Rahmen von SPEP zeigt, welche hervorragende Chancen dieser Austausch bietet“, erläutert Cyriax. „Hier werden nicht nur Sprachkenntnisse gefördert und das Leben beim jeweils anderen Partner kennengelernt, sondern erste Einblicke in das internationale Arbeitsleben geboten“.

Untergebracht waren die Schüler in Gastfamilien, mit denen sie auch Ausflüge unternahmen. Dazu gehörte auch ein Tagesbesuch in der nahen Hauptstadt Washington. Bei gemeinsamen Veranstaltungen trafen sie auch Altersgenossen, die demnächst auf Gegenbesuch in den MTK kommen. Sie werden Ende November/Anfang Dezember ebenfalls bei Gastfamilien wohnen und Kurzzeitpraktika absolvieren.

Teilnehmer des Programms waren Mandy Stratmann und Vanessa Dahl (Albert-Einstein-Schule Schwalbach), Yi Min Yang (Brühlwiesenschule Hofheim), Luisa Elnasr (Eichendorffschule Kelkheim), Katharina Hamm und Elias Miorandi (Graf-Stauffenberg-Gymnasium Flörsheim), Aylin Selvi (Heinrich-Böll-Schule Hattersheim), Lisa Herbig (Heinrich-von-Kleist-Schule Eschborn), Ines Schwabe und Katrin Eckhardt (Main-Taunus-Schule Hofheim).

Wie Gall berichtet, hat Loudoun County die Realisierung des Schüleraustauschs inzwischen auf das George C. Marshall International Center übertragen. Der Initiator des Wiederaufbaus in Westeuropa nach dem Zweiten Weltkrieg (Marshall-Plan) hatte in der Stadt Leesburg seinen Altersruhesitz genommen. Sein Haus Dodona Manor wurde zum Museum ausgebaut. Kontakte dorthin unterhält die vom MTK initiierte George-Marshall-Gesellschaft e. V. Nach wie vor aber unterstützt der County die Austausche; bei ihrem Besuch trafen die Schüler auch mit dem dortigen Landrat Scott York zusammen.

Vor vier Jahren sei die Kreispartnerschaft geschlossen worden, so Gall. „Was in dieser relativ kurzen Zeit auf die Beine gestellt wurde, hat selbst die größten Optimisten der Gründungsphase überrascht.“ Die SPEP-Austausche seien längst etabliert, hinzu kämen weitere Felder, auf denen Kontakte angebahnt würden.